# e-quartierzytig

Ausgabe Ende Juni 2023

Die elektronische Zeitung des Quartiervereins Innerstadt erscheint alle 2 Monate

---

**Liebe Mitglieder**

Die Kunstliebhaber kamen im Juni voll auf ihre Rechnung in Basel. Nicht nur fand Mitte Juni die Art Basel statt; auch hat der Galerist Martin Meyer in der Rümelinspassage eine Ausstellung der Superlative mit Photos von Kurt Wyss organisiert. Unten ein paar Müsterli.

Ebenfalls auf dem Rümelinsplatz fand Ende Juni zum wiederholten Mal der "Teppichsound" statt, mit Performance an mehreren Orten und mit unzähligen MusikerInnen auf Perser- und anderenTeppichen. Organisiert wurde der Event von VIBR.ch, dem Verein Instandbelebung Rümelinsplatz.

---

## Photoausstellung Kurt Wyss in der Rümelinspassage

Linkes Bild: Meret Oppenheim 1968
Oben rechts: Roy Lichtenstein, 1973
Unten rechts: Joseph Beuys, 1969

# Neues zum Belchensystem

**Vortrag Rolf d'Aujourd'hui anlässlich der Mitgliederversammlung des Quartiervereins Innerstadt am 27. April 2023. Der Author hat uns hier eine angepasste Fassung für unsere Zytig zukommen lassen.**

**Forschungsgeschichte**

Der Begriff «Belchensystem» geht auf die 80-er Jahre zurück. Badische Heimatforscher haben damit auf die astronomische Ausrichtung der 5 Belchen am Oberrhein in spätkeltischer Zeit hingewiesen. Die Azimute der Sonnenaufgänge an der Sommersonnwende - am Johannistag, dem 24. Juni - und an der Wintersonnwende - an Weihnachten 24. Dezember – weichen nur 1-2 Grade von den Winkeln des geometrischen Dreiecks mit den Seitenverhältnissen 3:4:5 ab. Die jüngsten Forschungen zeigen, dass die 5 Belchen in spätkeltischer Zeit als Grundlage eines Vermessungssystems ausgewählt wurden, das primär auf diesem geometrischen Tripel 3:4:5 beruht.

Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Sonnenauf- und Untergänge am längsten und am kürzesten Tag auch in kultischen Zeremonien im Sinne des alten Forschungsstandes - also mit Bezug auf astronomische Visuren zwischen den 5 Bergen - gefeiert wurden.

**Qualitative Erfassung des Raumes**

Die räumliche und zeitliche Orientierung stellt eine Grundlage menschlicher Lebenswelt dar. Der Umgang damit hat neben der rein praktischen Seite auch eine kosmologische und religiöse Komponente. Während man den Kosmos einerseits auf mythologische Weise zu erklären versuchte, führte das Bestreben, die göttliche Ordnung zu ergründen, andererseits zu den Anfängen der Wissenschaft in unserem heutigen Verständnis. Glauben und Wissen beeinflussen die menschlichen Handlungsoptionen und das Weltbild einer Gesellschaft. Mit der zeitlichen und räumlichen Orientierung werden diese Begriffe zu einer kulturellen Grösse. Astronomische Beobachtungen und geometrische Berechnungen stehen am Anfang einer wissenschaftlichen Konzeption des Raumes.

Ausgangspunkt für den historischen Zugang zum Thema ist eine Aussage Julius Cäsars innerhalb des bekannten Gallier-Exkurses in seinem Werk über den Gallischen Krieg. „Sie (die Druiden) stellen ausserdem häufig Erörterungen an über die Gestirne und ihre Bahn, über die Grösse der Welt und des Erdkreises (terrarum magnitudine), über die Natur der Dinge, über die Macht und Gewalt der unsterblichen Götter und vermitteln all dies der Jugend.»

**Quantitative Erfassung des Raumes**

Die genaue Bedeutung der Worte Caesars scheint noch nicht in ihrem wahren Kontext verstanden worden zu sein: nämlich als Hinweis auf Kenntnisse der mathematischen Geografie, insbesondere der wohl meistdiskutierten Frage innerhalb dieser in hellenistischer Zeit aufkommenden Disziplin: Die Frage nach der realen Grösse des Erdumfangs. Der Umfang der Erde ist von einigen Gelehrten in antiker Zeit mit verschiedenen Methoden vermessen worden. Die wohl präziseste Erdvermessung ist für Eratosthenes von Kyrene bezeugt, der in der 2. Hälfte des 3. Jh. vor Chr. die Bibliothek von Alexandria leitete.

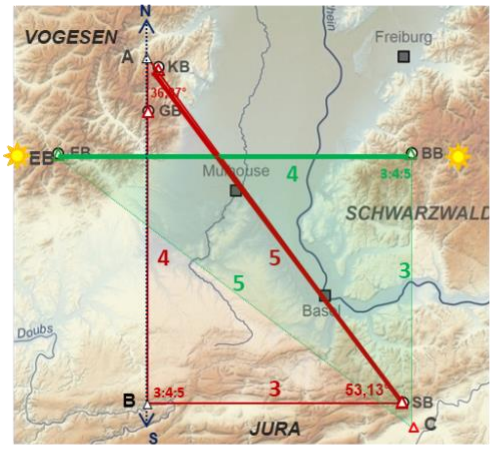
Zur Diskussion steht die Frage nach den Anteilen des autochthonen und des übernommenen Wissens aus dem griechisch-römischen Raum. In diesem Sinne sind unsere Forschungsergebnisse als Beitrag für das Verständnis von Wissen und Weltbild der keltischen Elite in der Spätlatènezeit im Kontext mit der antiken Welt zu verstehen.

**Ein spätkeltisches Vermessungssystem am Oberrhein (siehe Abbildung)**

Ausgangspunkt unserer Untersuchungen sind 5 gleichnamige markante Berge, mit dem ursprünglich keltischen Namen «bel-akos» = Belchen, die am Rande der Oberrheinebene liegen. Ist die Gleichnamigkeit ein Zufall oder gibt es dafür eine rationale Erklärung?

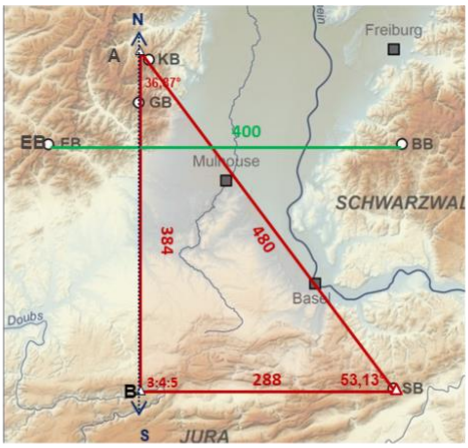
Eine mathematische Rekonstruktionsanalyse zeigt, dass es sich dabei um "Landmarks" eines geodätischen Vermessungssystem handeln dürfte, dem die keltische Leuge als Masseinheit zu Grunde liegt. Die Leuge (2221,4 m) und das diesem Distanzmass zugeordnete antike Stadion (185,12 m) scheinen auf den Erdumfang genormt zu sein. Diese Ergebnisse vermögen die oben geäusserten Hypothesen betreffend die Aussagekraft des Caesar-Zitats zu bekräftigen. Die Strecke zwischen dem Elsässer und dem Badischen Belchen verläuft genau von Ost nach West, und entspricht den Sonnenaufgangs- bzw. Untergangsachsen an den Aequinoktien. Die Distanz misst 400 Stadien, eine Länge, die 1/360 des Erdumfangs auf 48,18° n. Br. entspricht. Der Erdumfang beträgt hier 144'000 Stadien, das sind 26'657 km, zwei Drittel des Erdumfangs am Ae-

**Achse EB-BB, 2 Dreiecke Seitenverhältnis 3:4:5**




- **Normachse West-Ost, EB – BB.**
  **Astronomie** Sonnenauf- und Untergang (Tag und Nacht-Gleiche).
- **Dreieck SB-KB-A-GB-B, über der Diagonalen SB-KB:**
  Die Verlängerte Diagonale SB-KB schneidet sich mit der NS-Achse über GB in Punkt A und bildet ein stehendes Dreieck (rot) mit den virtuellen Eckpunkten A und B.
  **Die Belchen sind in Sichtverbindung.**
- **Dreieck EB-BB-C über der Normachse:**
  Der Eckpunkt C, des, liegenden Dreiecks (grün) befindet sich südlich des Juras (virtueller Punkt, keine Sichtverbindung).
- **Rechtwinkliges Achsenkreuz, A-B kreuzt EB-BB:**
  Die beiden Achsen, sind in den Kardinalrichtungen angeordnet.

**Kommensurable Seitenlängen – keltische Masse, Stadien**




Den Seitenlängen der Dreiecke 3:4:5 liegen ganzzahlige Proportionen in einer gemeinsamen Masseinheit zu Grunde.
**Die Dreiecke sind kommensurabel.**

**Metrologie:** **Keltische Masseinheiten, Stadien bzw. Leugen**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Dreieck A-SB-B** | 480 S = 40 L | **Dreieck EB-BB-C** | 500 S = 41,66 L |
| | 288 S = 24 L | | 400 S = 33,33 L |
| | 384 S = 32 L | | 300 S = 25 L |

**Kommensurable Beziehungen der beiden Dreiecke:**

EB–BB : A-SB = 400 : 480 = **5 : 6**
A-SB : BB-C = 480 : 300 = **8 : 5**

**Abbildung**: Das Belchensystem - Geometrische und metrologische Fakten, die eine zufällige Lage der 5 Belchen mit höchster Wahrscheinlichkeit ausschliessen.
**Legende**: BB, EB, SB, KB, GB = Badischer, Elsässer, Schweizer, Kleiner, Grosser Belchen

quator von 39'986 km. Diese Achse wird durch eine Strecke, die zwischen dem Schweizer und dem Kleinen Belchen im Azimut des Dreiecks mit den Seitenverhältnis 3:4:5 verläuft, geschnitten. Verlängert man die Strecke zum Schnittpunkt mit der NS verlaufenden Achse im Grossen Belchen (Punkt A), so erhält man das Tripel 3:4:5, das durch die drei Belchen (Schweizer, Kleiner, Grosser Belchen) mit den Hilfspunkten A und B bestimmt ist. Das Dreieck steht orthogonal auf der OW-Achse.

Die beiden geometrischen Figuren - die OW-Gerade und das Tripel 3:4:5 - sind kommensurabel, d.h. die Länge der Strecken geht auf dasselbe Massmodul zurück. Die Länge der Diagonalen im Dreieck misst 480 Stadien, und steht der Geraden von 400 Stadien im Verhältnis 6 : 5 gegenüber.

Die Fakten im Belchensystem zeigen, dass die Voraussetzungen für die topografische Umsetzung eines mathematisch-geografischen Denkens – Grösse und Kugelgestalt der Erde, sowie ein geeignetes Masssystem - der spätkeltischen Elite bekannt gewesen sein dürfte.

### Antikes Basel

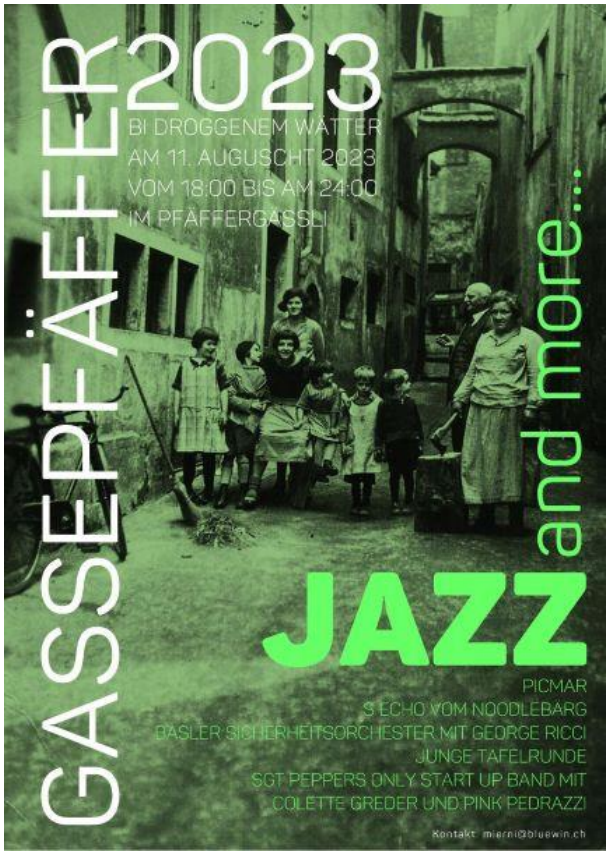
In Basel gibt es zwei bedeutende keltische Fundstellen: Die Siedlung Basel – Gasfabrik (ab 150 – 120 v.Chr.) - zum grossen Teil auf dem Areal der Novartis - und das Oppidum auf dem Münsterhügel (ab 90 v. Chr.). Die wichtigsten Strassenzüge: St.Alban-Rittergasse, Freie Strasse, St. Johanns-Vorstadt und Missions-strasse sind bereits vorhanden.

Die Achse Schweizer – Kleiner Belchen führt über die Siedlung in der Gasfabrik. Dies dürfte ein Zufall sein, da die Siedlung älter ist als das Belchensystem.

Auf dem Münsterhügel dagegen wurde eine Prunkstrasse errichtet - Import der Technik aus dem Süden - deren Achse genau der erwähnten Belchenachse entspricht, allerdings um ca 200 m vom linken, auf das rechte Rheinufer verschoben.

# Gassepfäffer 2023

Am Freitag, den 11. August 2023 ist es wieder soweit: Zum nunmehr vierten Mal findet im unteren Pfeffergässlein der "**Gassepfäffer**", das




musikalische Quartiersommerfest, statt. Ab 18.00 Uhr wird ein musikalisches Feuerwerk gezündet, welches bis in die Nacht dauert. Begonnen wird der musikalische Reigen mit dem Duo "PicMar", das Bluesiges und Balladeskes mit Piccolo und Marimbaphon darbietet. Peter Lottner folgt danach und wird uns mit dem "Echo vom Noodlebärg" überraschen. Anschliessend macht das "Basler Sicherheitsorchester" das Gässli bzw die Bühne unsicher, diesmal mit George Ricci als Gast. Weiter stürmt als diesjährige Novität die "Junge Tafelrunde" - eine Untersektion der Basler Liedertafel - die Bühne: Ein Männerchor, der mit seinem A Capella Gesangsprogramm akustisch neue Sphären eröffnet. Abgerundet wird das Fest mit der Gassepfäffer Hausband, der "Sgt Peppers Only Startup Band". Dieses Jahr wird eine "Night At The Music Hall" geboten: Musik aus diversen Musicals, arrangiert vom Pianisten Alain Veltin, solistisch angeführt von zwei Urgesteinen aus der Basler Chanson-, Pop- und Rockszene: Colette Greder und Pink Pedrazzi.

Wie jedes Jahr kann man es sich kulinarisch im Beizli von Dagmar und Matthias Vergeat gut gehen lassen. Auch diesmal treten die MusikerInnen ohne Gage auf und freuen sich, wenn der herumgereichte Hut nicht unbemerkt bleibt.

Last but not least: Der gemütliche Anlass findet nur bei trockener Witterung statt!

Michi Erni vom OK

# Längere Öffnungszeiten der Beizen: Pauschale Forderung nach «mediterranen Nächten» ist unzulässig

**Wir haben in den letzten Ausgaben unserer eQuartierZytig über die Motion des Grossrats Laurin Hoppler berichtet und auch eine Umfrage bei unseren Mitgliedern durchgeführt.**
Da die Motion eine flächendeckende Verlängerung der Boulevardöffnungszeiten ohne die vom Bund vorgeschriebene Einzelfallprüfung verlange, sei sie rechtlich unzulässig, teilt der Basler Regierungsrat am Dienstag mit. Die Regierung will das Anliegen nach längeren Öffnungszeiten für Boulevardbeizen im Sommer dennoch prüfen und fordert eine Überweisung als Anzug.

Die Exekutive will nun abklären, ob das Anliegen mit der «Einführung von saisonal gültigen Boulevardplänen für geeignete Gebiete in den Quartieren» umgesetzt werden kann.

Der Grosse Rat hatte im März die Motion von Laurin Hoppler (GAB) für «mediterrane Nächte» mit 72 zu 7 Stimmen bei 10 Enthaltungen an die Regierung überwiesen. Die Motion verlangt, dass Terrassen- und Boulevardflächen am Freitag- und Samstagabend bis 01.00 Uhr und unter der Woche bis 24.00 Uhr bewirtet werden dürfen. Derzeit ist dies je nach Gebiet nur bis 22.00 Uhr oder 23.00 Uhr möglich.

Aus der BaZ vom 13.06.2023
https://www.bazonline.ch/pauschale-forderung-nach-mediterranen-naechten-ist-unzulaessig-933844932294

---

# Allianz Cinema Basel Münsterplatz - vom 3. bis 27. August

https://basel.allianzcinema.ch/de

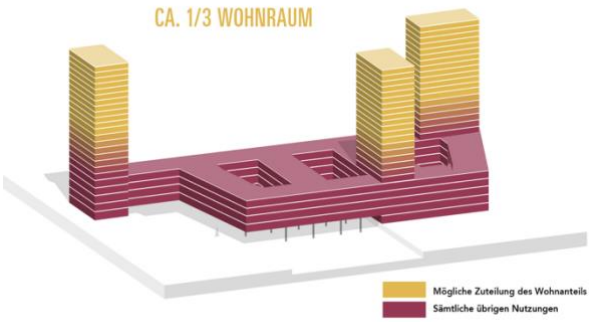
# Dialogverfahren Nauentor vor dem Abschluss

Das alte Postreitergebäude am Bahnhof Basel, im Volksmund auch «Rostbalken» genannt, lassen die Post und SBB sanieren. Nun ist das qualitätssichernde Dialogverfahren für das Vorhaben abgeschlossen. In diesem Verfahren

hat ein breit zusammengesetztes Beurteilungs-gremium unter Einbezug von Quartier-vertreterinnen und Quartiervertreter im Auftrag von der Post und SBB eine Projektstudie gekürt und zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen. Auch Mitglieder unseres Vorstands haben daran teilgenommen.

Zum Zuge kommt das Planungsteam rund um die Architekturbüros Bruther Paris /Zürich, Jan Kinsbergen, Zürich, und Truwant + Rodet +, Basel.
Die siegreiche Projektstudie besticht unter anderem durch eine überzeugende Lösung bei der Verbindung des Gundel-dingen-Quartiers mit der Innenstadt. Die Überquerungen für

Fussgänger und Velo-fahrerinnen etwa sind getrennt, was den Verkehr entflechtet und Konflikte entschärft. Zudem ermöglicht die klare Strukturierung durch eine grosse Galerie und die Freistellung eines der drei geplanten Hochhäuser, dass das Projekt in Etappen realisiert werden kann. Alle drei Hochhäuser können mit einer maximalen Höhe von 89 Meter gebaut werden. Das Projekt leistet neben Büro- und Dienstleistungsflächen und öffentlichen Nutzungen einen Beitrag zu dem in Basel dringend benötigten Wohnraum. Und dies auch im preisgünstigen Segment. Damit werden die politischen Forderungen aus dem




Bebauungsplan erfüllt.

Am 27. Juni 2023 hat ein zweiter "Echoraum" im Postreitergebäude stattgefunden und zwei Mitglieder unseres Vorstands haben daran teilgenommen. Dieser Anlass soll den Abschluss des Dialogverfahrens mit Quartierorganisationen bilden.

Quelle: www.nauentor.ch

# Sanierung Leonhardskirchplatz abgeschlossen

Wir haben im August 2022 berichtet, wie die Stadtgärtnerei plant, den Leonhardskirchplatz neu zu gestalten. Diese Arbeiten sind nun abgeschlossen. Die Bepflanzung erscheint nun in neuem Licht. Es wurden dazu niedrige, schattenliebende Pflanzen benutzt da durch das dichte Laubwerk der Bäume wenig Sonnenlicht durchdringt. Es wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen wie im Herbst 2022 geplant. Es ist zu hoffen dass die "höfliche" Empfehlung, keine Hunde in die Bepflanzung zu lassen, von den Hundehaltern respektiert wird. (gm)

# Teppichsound 2023 auf dem Rümelinsplatz

Fotos: Susann Ziegler Annen, Max Annen und Georges Martin

Laschinger Plesa

Jam Session

Dädalus

Bastian Rieser Trio

Beth Wimmer & Mike Bischof

Rabbit Hill

## Veranstaltungen in Basel

https://www.basel.com/de/veranstaltungen

https://www.programmzeitung.ch/Home

**Photoausstellung Kurt Wyss in der Rümelinspassage**
von Mitte Juni bis Anfangs Juli 2023

**Gassepfäffer im Pfeffergässli am 11. Juli 2023**

**Allianz Cinema Basel Münsterplatz - vom 3. bis 27. August 2023**

## Angebote der Kirchen

**Evangelisch-Reformierte Kirche Basel-Stadt**
https://www.erk-bs.ch/

https://www.baslermuenster.ch/kirchliches-leben/gemeinde-feiert/gottesdienste

**Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt**
**https://www.rkk-bs.ch/veranstaltungen**

**Christkatholische Kirche Basel-Stadt**
**https://www.ckk-bs.ch/**

**Impressum:** Georges Martin (Redaktion; gm), und die Mitglieder des Vorstands. Fehlermeldungen und Kommentare bitte an info@gv-innerstadt.ch